



FEUERWEHR



Der WÖRTHER Florian

Gasaustritt im Hüttwinkltal



www.ff-woerth.at

Februar
2009

**Mitteilungsblatt der Freiwilligen Feuerwehr der
Marktgemeinde Rauris LZ. WÖRTH**

Zugestellt durch
Post.at

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Rauris LZ WÖRTH
A-5661 Rauris / Wörth, Kommandant: BI Christian Prichner
Gestaltung: OV Armin Wanke, Schriftführer

Bankverbindung: Raiffeisenbank Rauris, BLZ 35051, Konto Nr. 22590



Werte Gemeindebürger, geschätzte Gönner und Mitglieder der Feuerwehr !

Das alte Jahr ist vorbei und wir wollen euch mit dieser Ausgabe des Wörther Florian einen Rückblick auf die geleisteten Arbeiten und

Einsätze der Wörther Feuerwehr geben.

Neues Feuerwehrhaus steht vor der Realisierung

Wir haben einen großen Grund uns zu freuen, denn es sieht so aus als könnte heuer im Herbst mit dem Bau unserer neuen Zeugstätte begonnen werden.

Im Jahr 2002 haben wir mit dem ersten Entwurf die Planungen begonnen. Im Jänner 2003 wurde ein Vorvertrag zum Grundstückskauf unterzeichnet, das dann 2004 erworben werden konnte.

Bei diesem Grundstückskauf haben wir uns mit € 30.000 aus der Mannschaftskassa beteiligt. Dieser Betrag stammt zum Großteil aus den Reinerlösen unserer verschiedenen Feste. Nur durch eueren treuen und zahlreichen Besuch war es möglich eine derartige Summe anzusammeln und für diese wichtige Investition in die Sicherheit unseres Tales aufzubringen.

Im September 2004 bekamen wir dann die Förderungszusage vom Landesfeuerwehrverband. Da heuer ein neues Feuerwehrhausbauprogramm der Salzburger Landesregierung

begonnen hat, in dem wir ganz vorne liegen, sind wir sehr optimistisch mit dem Bau im Herbst beginnen zu können.

Diesbezüglich darf ich mich auch recht herzlich bei der Gemeindevertretung und dem Bürgermeister Robert Reiter für die tatkräftige Unterstützung bei den oft schwierigen Verhandlungen bedanken.

Bausteinaktion geplant

Da von den anfallenden Kosten auch noch einiges an uns hängen bleibt wird treten wir mit einer großen Bitte an Euch heran:

Wir werden im Frühjahr eine Bausteinaktion starten, bei der wir auf Euere finanzielle Unterstützung hoffen.

Freude bereitet es uns auch, dass die **Bergrettung Rauris** zu uns ins neue Feuerwehrhaus zieht und wir so dieses Objekt bestens ausnützen können.

Mit diesen erfreulichen Nachrichten möchte ich mich in aller Form recht herzlich bei meiner Mannschaft bedanken: für die aufgewendete Freizeit, die Hilfsbereitschaft und die sehr gute Kameradschaft.

Abschließend bedanke ich mich auch bei allen Vereinen und Institutionen für die gute Zusammenarbeit und bei der gesamten Bevölkerung für die entgegengebrachte Unterstützung. ■

Euer Kommandant
BI Christian Pirchner



Straßenseitige Ansicht des geplanten neuen Feuerwehrhauses in Wörth



VERKEHRSUNFALL

ROHRMOOSBICHL

am 8. Jänner 2008

Auf der Hüttwinklstraße ereignete sich beim Rohrmoosbichl aufgrund der vereisten Straße ein Verkehrsunfall, bei dem ein Fahrzeug von der Fahrbahn abkam und in den angrenzenden Erlenwald geriet. Unter Einsatzleitung von Kommandant Christian Pirchner wurde das Fahrzeug aus dem Wald gezogen und ausgetretenes Motoröl gebunden. Der Einsatz konnte nach 1,5 Stunden um 15:30 Uhr beendet werden. ■



Hengstauftrieb / Wallfahrt

Eine besondere Herausforderung war heuer das Zusammentreffen beider Veranstaltungen zum selben Termin am 28. Juni 2008. Bereits um 4 Uhr in der Früh standen 23 Mann zum Ordnerdienst für die Wallfahrt nach Heiligen Blut über das Seidwinkltal im Einsatz.

Ab 7.00 Uhr wurde dann ins Hüttwinkltal zum Hengstauftrieb gewechselt, wo 31 Feuerwehrler für einen geordneten Ablauf sorgten.

Beiden Großveranstaltungen gingen div. Vorbereitungsarbeiten und Besprechungen mit den Veranstaltern voraus, um einen möglichst reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Ein großes Lob gilt dem Großteil der Besucher bzw. Teilnehmer, die trotz des Massenansturmes von jeweils mehreren tausend Personen nicht die Ruhe verloren haben und sich diszipliniert verhielten. ■

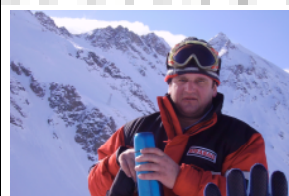
Alpin-Notruf: 140 oder 112

LAWINENÜBUNG

MÄRCHENKAR

von 8. bis 9. März 2008

Am Samstag fand nach dem Aufstieg zur Märchenkarhütte der theoretische und praktische Teil der Übung statt. Dazu wurden von den Kameraden Anton Rainer, Lorenz Egger und Armin Wanke mehrere Stationen vorbereitet: Schneeprofil, Sondierung, Ermittlung der Hangsteilheit und Piepserlsuche. Jeder hatte die Gelegenheit seine Geräte auszutesten. Abgeschlossen wurde die Übung mit einer Verschüttetensuche. Am Sonntag wurde dann eine Tour bei wunderschönem Wetter und Plattenpulver vom Feinsten angerissen. Wieder ein herrliches Erlebnis in unserer grandiosen Bergwelt. ■





Die Maibaumhåcker

Das alljährliche Maibaumaufstellen ist für die Feuerwehr schon ein traditioneller Fixtermin im Jahreskalender! An dieser Stelle möchten wir uns einmal ganz besonders bei jenen

Männern bedanken, die den von der Waldgemeinschaft Bucheben gespendeten Maibaum vom Berg herunterschaffen und beim Aufstellen immer tatkräftig dabei sind! ■



Die Maibaumhåcker 2008: Anton Sommerer, Paul Huber, Rupert Oberlechner, Hermann Schwaiger, Georg und Bernhard Pirchner



Friedrich Pirchner



akrobatisch: Bernhard und Georg Pirchner

Feuerlöscher im Brandeinsatz



Feuerlöscher richtig eingesetzt sind ein bewährtes Mittel um Entstehungsbrände erfolgreich zu bekämpfen!



FEUERWEHR IN DER VS WÖRTH

am 17. Juni 2008

In eine ganz neue Rolle schlüpfte unser Kommandant bei der Vorstellung der Feuerwehr in der Volksschule Wörth: er bewährte sich als „Lehrer“ und erklärte den interessierten Kindern der 3. und 4. Klasse wie z. B. eine Löschleitung aufgebaut wird. Weiters wurde ein kurzer Film präsentiert und dann konnte von den Schülern das theoretische Wissen bei einer Übung beim Schütten in die Tat umgesetzt werden. Es hatte jeder etwas zu tun: mit der Pumpe ansaugen, Schläuche ausrollen, Verteiler regeln, Wasser spritzen und schließlich wieder alles am richtigen Platz im Fahrzeug verstauen. Für die Kinder und auch für uns ein sehr interessanter Tag. ■



Bild oben: Kurt Winkler mit den Kindern beim Angriff mit einem C-Strahlrohr



Kommandant Christian Pirchner u. seine „Schüler“

GEFAHRGUTEINSATZ

IM HÜTTWINKLTAL

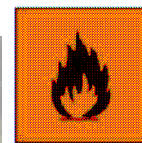
am 14. Juli 2008

Auf dem Werksgelände des Rauriser Natursteinzentrum in Bucheben kam es um ca. 7.00 Uhr zu einer Beschädigung des dort aufgestellten Propangastanks. Ein ca. 500 kg. schwerer Stein hatte sich vermutlich aufgrund des starken Regens der letzten Tage aus dem Hang gelöst und ist auf die Armatur des Tanks gestürzt. Durch die Wucht des Aufpralles wurde die Armaturengruppe so stark beschädigt, dass innerhalb kürzester Zeit mehr als die Hälfte des Tankinhaltes des 6.000 Liter fassenden Behälters austrat.

Propan ist hochentzündlich und bildet bei einem Anteil ab 1,7 % in der Luft explosive Gemische.

Aus diesem Grund wurde vom Einsatzleiter Herbert Mühlthaler der Verkehr großräumig umgeleitet und der Katastrophenreferent der BH Zell am See, Kurt Reiter, unser Experte der Salzburg AG, Franz Pessentheiner sowie ein Mitarbeiter der Gastankfirma alarmiert.

Da Propangas schwerer als Luft ist und in hohen Konzentrationen erstickend wirkt, wurde zur Erkundung der Lage auch schwerer Atemschutz eingesetzt. Nachdem die Gasmessungen durch Franz Pessentheiner eine Gaskonzentration weit unterhalb einer Explosionsgefahr ergaben, konnte beruhigt mit der Bergung und kontrollierten Entleerung des Behälters begonnen werden. Um die Gaskonzentration weiter niedrig zu halten, wurde ein Großlüfter der FF Zell am See eingesetzt. Damit konnte die Bildung eines gefährlichen „Gas-Sees“ verhindert werden. Das Gas wurde sozusagen extrem verdünnt und solcherart ungefährlich in alle Winde zerstreut. →



Zum Thema: Gas

Propangas ist ab minus 187,7 °C flüssig. Bei minus 42 °C und „wärmer“ wird es gasförmig. Das Gas wird unter Druck verflüssigt (ca. 8 bar) und in Gasflaschen oder Tanks gelagert. Es wird aus Erdgas gewonnen und als Brenn- und Heizgas z. B. beim Grillen oder im Campingbereich eingesetzt. Es dient aber auch als Kältemittel in Kühlschränken.

Sehr häufig wird auch Butan als Flüssiggas eingesetzt (z. B. Feuerzeug). Da Butan aber erst bei minus 0,5 °C vergast, brennt bei Frost kein Campinggaskocher. Bei Feuerzeugen reicht die Handwärme. ■



Zusätzlich wurde mittels Wasser-Sprühstrahl eine mögliche Funkenbildung bei der Bergung des Gastanks unterbunden. Auch wurden Schächte und Kanäle auf dem Werksgelände

mit Lüftern ausgeblasen und mit dem Gasspürgerät kontrolliert. Der Einsatz konnte um 14.30 erfolgreich beendet werden. ■

WERKRAUMBRAND ZAUNLEHENGUT

am 21. August 2008

Gegen 18:40 Uhr brach in einem Werkraum im Keller des Wohnhauses ein Kleinbrand aus. Die im Erdgeschoß verweilende Familie alarmierte auf Grund der Rauchentwicklung die Feuerwehr und begann erfolgreich mit der Brandbekämpfung mit Hilfe mehrerer Feuerlöscher. Die mit 7 Fahrzeugen und 64 Mann anrückenden Feuerwehren Wörth und Rauris stellten den Brandschutz sicher und machten das Gebäude mittels zweier Überdrucklüfter wieder frei von giftigen Rauchgasen. Es wurden auch leicht entzündliche Materialien aus der Werkstatt entfernt. Die Arbeiten mussten unter schwerem Atemschutz vorgenommen werden. Personen kamen keine zu Schaden. Brandauslöser war ein elektrisches Ladegerät ■



Reinhard Aigner, Stefan Pirchner und Peter Stöckl



Feuerwehr Notruf: 1 2 2

Hinweis: Haus- und Hofnamen bei der Alarmierung angeben!

Suchaktion

Am 24. Juni 2008 beteiligten wir uns an der groß angelegten Suchaktion nach Georg Gehwolf. Leider konnten wir keine Spuren finden. Der seit mehreren Tagen vermisste Georg konnte erst am 4. Juli 2008 im Stausee Unterland gefunden werden. ■



UNWETTEREINSATZ

am 10. September 2008

An diesem Mittwoch ging im Ortsteil Wörth gegen 17.30 Uhr ein schweres Unwetter nieder. Dabei wurde auch wieder einmal der Durchlass für den Graben bei der ehemaligen Tankstelle Sommerer verklebt und verlegte die Straße. Durch die heftigen Windböen stürzten auch mehrere Bäume um.



Auf dem Parkplatz beim Karthäuser wurde ein PKW sozusagen „begraben“. Unter Einsatzleitung von Christian Pirchner rückten 9 Mann mit zwei Fahrzeugen zu den Aufräumarbeiten aus. Der Einsatz konnte um 18.45 Uhr beendet werden. ■

TRAKTORUNFALL ECKHAUSKURVE

am 24. September 2008

Um ca. 9.50 Uhr kam es auf der Rauriser Landesstraße bei der Eckhauskurve zu einem spektakulären Traktorunfall, bei dem das Zugfahrzeug mit samt dem Anhänger umstürzte. Zum Glück blieb der junge Lenker und die transportierten 10 Kalbinnen unverletzt. Während der Bergarbeiten musste der Verkehr über den Waidachweg umgeleitet werden. Der Anhänger wurde mit dem Tanklöschfahrzeug von der Straße gezogen. Der Traktor konnte mit Hilfe des Heizwerk Radladers wieder aufgestellt und abgeschleppt werden. ■



**Notruf
Rettung
1 4 4**



Der Lenker blieb zum Glück unverletzt !



Übungsdaten:

Saugstelle Teufenbach 1.090 m
 Übungsobjekt Kalchkendl 1.200 m
 Höhenunterschied 110 m
 Leitungslänge ca. 500 m
 (25 B-Schläuche)
 2 Pumpen (1 Saugstelle und 1 Relais)
 Angriff mit 3 C-Strahlrohren und
 1 Hochdruckrohr
 Mannschaft: 27 Mann
 Fahrzeuge:
 Tankfahrzeug mit 3.000 Liter Wasser
 Löschfahrzeug
 Mannschaftstransporter Puch-G

ÜBUNG KALCHKENDL

am 12. Oktober 2008

Es schien eine ganz normale Übung mit langer Zubringerleitung, Relaispumpen und viel Wasser zu werden. Keineswegs unwichtig und unumgänglich bei derart exponierten Objekten !
 Was uns aber danach erwartete, das war keineswegs Standard: Die Hausherrin Roswitha Huber hat alle zum tatkräftigen Brotbacken und einen guten Schweinsbraten eingeladen. Anfangs etwas skeptisch, dann aber mit feuriger dabei – so erging es vielen Feuerwehrkameraden, die noch heute gerne von dieser besonderen „Übung“ erzählen. Nachdem die verschiedenen Brotkreationen aus dem Ofen gezogen waren, konnte es der ein oder andere nicht mehr erwarten, sein erstes eigenes Brot auch gleich zu verkosten. Liebe Roswitha, herzlichen Dank für diese schöne Überraschung !



www.schule-am-berg.at



Roswitha Huber in ihrem Element!

GROßBRAND AUF DER

SCHMITTENHÖHE

am 28. Oktober 2008

Der Brand im Berghotel Schmittenhöhe auf dem Zeller Hausberg brach um ca. 16.00 Uhr aus. Aufgrund von „kosmetischen“ Flämmarbeiten an der Außenschalung entzündete sich die dahinter liegende Isolierpappe. Erste Lösversuche von Bauarbeitern und Seilbahnbediensteten konnten den Brand leider nicht mehr eindämmen. Drei Arbeiter erlitten Rauchgasvergiftungen und mussten mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus Zell am See geflogen werden.

Um 16.16 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert und es begann ein Großeinsatz, der vom Umfang her wohl mit der Tunnelkatastrophe von Kaprun im Jahr 2000 vergleichbar ist.

Rauris in Motion

am 7.9.2008

Zum sicheren Ablauf dieser Laufveranstaltung waren 8 Mann unserer Feuerwehr für den Bereich ab Lohningsäge, Reidingbrücke und Wörth Zentrum eingesetzt. Es ist alles unfallfrei abgelaufen und war wieder eine tolle Veranstaltung. ■



Aufgrund der exponierten Lage des Objektes in 1.965 m Seehöhe mit einer Anfahrtszeit von rd. 40 Minuten wurde vom Einsatzleiter BR Leopold Winter schließlich Alarmstufe 4+ ausgelöst. Aufgrund der starken Rauchentwicklung musste schwerer Atemschutz eingesetzt werden.



Um die erschöpften Mannschaften ablösen zu können, wurden auch wir um ca. 20 Uhr telefonisch alarmiert, einen Atemschutztrupp bestehend aus drei Mann in Bereitschaft zu halten, da ein Ende des Einsatzes nicht abzusehen war. Um 22.30 erhielten die Feuerwehrmänner Franz Pessentheiner, Rupert Langreiter und Armin Wanke den Abmarschbefehl und fuhren mit unseren Kameraden aus Rauris nach Zell am See. Dort wurden wir mit der Seilbahn auf den Berg befördert und mittels Pendelverkehr zum Brandort gebracht. Wir wurden sofort mit Atemschutzgeräten ausgerüstet. Da der Brand in der Zwischenzeit zum Großteil unter Kontrolle war, konnten wir dann ohne Atemschutzgeräte letzte Glutnester und Brandherde aufspüren und ablöschen.

Einsatzdaten

267 Feuerwehrmitglieder davon **153** Atemschutzleute

40 Fahrzeuge

14 Feuerwehren aus dem gesamten Pinzgau

Die Löschwasserversorgung war durch die einsatzbereite Beschneiungsanlage der Seilbahn gesichert. Der Brand konnte sich durch fehlende bauliche Maßnahmen derart ausbreiten – es brannte förmlich an allen Ecken und Enden.

Auch das Fehlen von Brandschutzplänen sowie ein im Gebäude integrierter 60.000-Liter-Öltank und ein großer Flüssiggastank erschwerten die Arbeiten zusätzlich. Darüber hinaus galt es um jeden Preis, das

Übergreifen der Flammen auf die Seilbahnstation zu verhindern. Ein Seilriss durch Hitzeeinwirkung hätte unabsehbare Folgen gehabt.

Um 4.30 Uhr in der Früh waren wir dann wieder zu Hause, hatten unsere Ausrüstung verstaut und konnten noch ein paar Stündchen schlafen. ■



Rupert Langreiter bei der Freilegung von Glutnestern



**E
i
n
l
a
d
u
n
g**

WÖRTHER FEUERWEHRBALL

am 23. Februar 2009
im Gasthof Platzwirt
ab 20.09 Uhr !

Mit großer Prämierung aller Schönheits- und Juxmasken:

1. Preis für Schönheit und Jux

Rodelpartie zum Naturfreundehaus Kolm Saigurn
mit Einkehrschwung zu einem Glühwein;
Abholung vom Bodenhaus durch den Hüttenwirt
Hermann persönlich !!

2. Preis für Schönheit und Jux

Kreuzboden Schlittenpartie mit Sesselliftbergfahrt und
Einkehrschwung zu einem Glühwein bei der
Kreuzbodenhütte

3. Preis für Schönheit und Jux

Einladung zum Maibaumfest der Feuerwehr
Wörth (Essen und Getränk) + einen
Abstecher in die Schlauchturmbar

*** Sachpreise für alle Maskierten !! ***



Eintritt

Vorverkauf 5,-
Abendkasse 6,-

Für gute Unterhaltung sorgt das weitem und international bekannte

Trio Extrem

Zubringerdienst durch Taxi + Busreisen Plössnig (Tel. 6444) im gesamten
Raurisertal – retour nach Bedarf! Unkostenbeitrag pro Fahrt/Person 1 Eurolein.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen und wünschen
gute Unterhaltung !





FUNK LEISTUNGSBEWERB

am 15. November 2008

Dieser Bewerb wurde wieder in hervorragend organisierter Weise in der Landesfeuerwehrschule Salzburg abgehalten. An zwei Tagen nahmen daran nicht weniger als 260 Funker aus ganz Salzburg teil. Die „Innergebirgler“ waren am 15. November dran ihr Können bei diesem Einzelbewerb zu zeigen. Dabei galt es nicht nur theoretische Fragen zu beantworten und auf der Landkarte fix mit Koordinaten, Straßensperren und Entfernungsberechnungen umzugehen, sondern auch entsprechend der Funkordnung Nachrichten zu erstellen und weiter zu geben, Funkgespräche während eines

„Einsatzes“ abzuarbeiten und als besondere Herausforderung Nachrichten ohne handschriftliche Notizen von einer Funkstelle zur anderen möglichst „verlustfrei“ zu übermitteln.

Aufgrund der fundierten Vorbereitung auf diesen Bewerb bei unseren Kameraden in Taxenbach unter der Leitung von Hannes Rettenegger mit seinem Bewerterteam (u. a. auch OFK Alois Egger und Trixl Hans Peter aus Rauris) konnten alle unsere Teilnehmer in den einzelnen Bewerbungen Gold, Silber oder Bronze erfolgreich abschließen. ■



Gold



Armin Wanke

Silber



Marc Zur Jacobsmühlen

Bronze



Markus Lechner
Rupert Oberlechner
Martin Pessentheiner
Hermann Stöckl
Peter Stöckl

Aus- und Weiterbildungskurse an der Landesfeuerwehrschule

Von folgenden Feuerwehrleuten wurde letztes Jahr die „Schulbank“ gedrückt:

Grundausbildung (3 Tage): Johannes Huber, Lukas Huber, Mike Oberlechner

Maschinenlehrgang (3 Tage): Friedrich Hinterbichler, Lukas Huber, Markus Lechner,
Marc Zur Jacobsmühlen

Atemschutzlehrgang (2 Tage): Lukas Huber

Funklehrgang (2 Tage): Martin Pessentheiner, Lukas Sommerer, Hermann Stöckl

Technischer Lehrgang (3 Tage): Andreas Groder, Anton Sommerer

Fortbildungslehrgang (1 Tag): Herbert Mühlthaler, Christian Pirchner

Fortbildungslehrgang 1 (5 Tage): Stefan Pirchner

Herzlichen Dank für die Bereitschaft zur Weiterbildung! Besonderer Dank auch an die Arbeitgeber, die den dafür notwendigen Urlaub zu den fixen Terminen gewährt haben!



Wohnungsbrand „Schütta-Schätta“

am 30. Dezember 2008

Ein Großaufgebot der Feuerwehren unseres Tales verhinderte in dieser Nacht wohl den sicheren Vollbrand des alten Bauernhauses. Der Brand ist in der Wohnung im Obergeschoß des Holzhauses ausgebrochen. Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgte um 22.27 Uhr. Es rückten 77 Mann zum Brandobjekt aus – zu diesem Zeitpunkt standen bereits zwei Räume in Vollbrand. Das Feuer wurde von innen und außen über Fensteröffnungen erfolgreich bekämpft. Ein besonderes Problem stellten die **enorme Rauchentwicklung und die extrem heißen Brandgase** dar. „Man sieht nicht einmal die Hand vor den Augen und die Hitze war enorm!“, so ein Atemschutztrupp, der im Innenangriff mit der Wärmebildkamera und einem Hochdruckrohr eingesetzt war. Um den durchgehenden Einsatz der insgesamt 24 Atemschutztrupps zu gewährleisten, musste auch das Atemschutzfahrzeug des Bezirks Pinzgau aus Zell am See angefordert werden. Auch die arktischen

Temperaturen von -14 °C im Seidlwinkital setzten der Mannschaft und den Geräten gehörig zu. Die Sicherstellung der Rettungsversorgung und die Organisation von heißen Teegetränken wurde vom Rot Kreuz Rauris in bewährter Form übernommen.

Nachdem der Brand gelöscht und der Rauch mit den Hochdrucklüftern ausgeblasen war, wurde die verkohlte Innenschalung entfernt um versteckte Glutnester abzulöschen. Eine Brandsicherheitswache blieb noch bis 7.00 Uhr Früh beim Brandobjekt. In der Zwischenzeit wurden sämtliche Atemschutzflaschen wieder mit Preßluft gefüllt, eingefrorene Armaturen und Schläuche aufgetaut und die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt. ■



Spende der ÖVP-Frauen

Bei unserem Feuerwehr Oktoberfest erhielten wir von der ÖVP Frauenbewegung Rauris eine Spende in Form eines Schecks über € 2.000,-. Wir möchten uns für den namhaften Betrag sehr, sehr herzlich bedanken und können ihn für die Einrichtung des neuen Feuerwehrhauses sehr gut gebrauchen.



Feierliche Scheckübergabe beim 1. Wörther Oktoberfest